

**Massen sterben – landschaftliche, architektonische und materielle
Erinnerungen an zwei Weltkriege. Wege des Erinnerns in europäischer
Perspektive**

**Masses are dying – scenic, architectural and material memories of two world
wars. Ways of Remembrance from a European Perspective**

Internationale Tagung im Programmbereich „Figurationen des Übergangs“
im Kooperationschwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“
Abteilung Kunstgeschichte der Paris-Lodron-Universität Salzburg und Universität Mozarteum

International Conference in the Programme Area "Figurations of Transition"
in the cooperation focus „Science and Art“
Department of Art History at the Paris-Lodron-University Salzburg and University Mozarteum

**Salzburg, Donnerstag, 21. / Freitag, 22. November 2019
Bergstraße 12, KunstQuartier, Atelier im 1. Stock**



Denkmal für die Opfer des Zweiten Weltkriegs und Museum des 9. Forts der Festung Kaunas / Memorial for the victims of World War II and museum of 9th fort of Kaunas fortress, 1966–84, Architekten / architects G. Baravykas, V. Vielius, Bildhauer / sculptor A. Ambraziūnas, Foto: Vaidas Petruelis, November 2008.

Zur Tagung

Die beiden großen Weltkriege des 20. Jahrhunderts stellen besondere Herausforderungen im Gedenken an den Tod dar. Die Stätten der Erinnerung reichen von Heldengedenkstätten unmittelbar im Anschluss an den Ersten Weltkrieg über Soldatenfriedhöfe bis hin zu jüngst errichteten bzw. ergänzten Mahn- und Denkmälern, die dem Prozess des kommunikativen und kollektiven Gedächtnisses Ausdruck verleihen. Die Erinnerung an die unvorstellbaren Massen, die in diesen beiden Kriegen gestorben sind, verändert sich über Generationen hinweg. So stehen wir heute auch den Mahn- und Gedenkstätten in Konzentrations- und Vernichtungslagern in doppelter Weise gegenüber: als Erben eines vielfachen, zu unterschiedlichen Zeiten angenommenen und auf verschiedenen Wegen erschlossenen, diskutierten und vermittelten Erbes.

Die landschaftlichen, architektonischen und materiellen Erinnerungen an den Ersten und den Zweiten Weltkrieg reflektieren nicht nur das historische Geschehen während dieser Zeit, sondern berichten auch darüber, wie sich die nachfolgenden Gesellschaften, Staaten und Gemeinschaften dazu verhielten. Korrespondierend zu den baulichen Anlagen des Gedenkens und als notwendiges Pendant zu diesen werden zunehmend auch Erinnerungen in kulturlandschaftlicher Hinsicht thematisiert. Dazu zählen etwa der Friedensweg der Dolomiten und der Weg des Friedens im Oberen Sočatal, Kulturlandschaften, in denen historische Relikte in transdisziplinärer Weise entdeckt, gelesen, interpretiert, erhalten, dokumentiert und vermittelt werden müssen.

Die Tagung möchte die Prozesse der Erinnerung und die damit verknüpften Konflikte – die sich wandelnde historische Kontextualisierung, die Vermittlungsarbeit, die spannungsgeladenen Schnittstellen zu Tourismus und Naturschutz – über mehrere Generationen und politische Systeme hinweg in europäischer Perspektive thematisieren.

About the conference

The two great world wars of the 20th century pose special challenges in commemoration of death. The sites of remembrance range from memorials of heroes immediately after the First World War to military cemeteries and recently erected or supplemented memorials and memorials that express the process of communicative and collective memory. The memory of the unimaginable masses who died in these two wars has changed over generations. Thus today we also face the memorials and memorials in concentration and extermination camps in two ways: as heirs of a multiple heritage, accepted at different times and developed, discussed and mediated in different ways.

The scenic, architectural and material memories of the First and Second World Wars not only reflect the historical events during this period, but also report on how the subsequent societies, states and communities behaved in this regard. Corresponding to and as a necessary counterpart to the architectural structures of remembrance, memories from a cultural landscape point of view are also increasingly addressed. These include, for example, the Dolomite Path to Peace and the Path to Peace in the Upper Dolomites Sočatal, cultural landscapes in which historical relics must be discovered, read, interpreted, preserved, documented and communicated in a transdisciplinary manner.

The conference wants to address the processes of memory and the conflicts associated with them - the changing historical contextualisation, the mediation work, the tension-laden interfaces to tourism and nature conservation - over several generations and political systems in a European perspective.

Programm / Program

Donnerstag, 21. November 2019 / Thursday, November 21, 2019

8.30 Uhr / 8:30 a.m.

Öffnung Tagungsbüro / Opening of the conference office

9.00 Uhr / 9 a.m.

Eröffnung der Tagung / Opening of the conference

Grußwort der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg / Welcome address by the Faculty of Cultural and Social Sciences of the University of Salzburg

Martin Knoll

9.15 Uhr / 9:15 a.m.

Einführung in das Tagungsthema / Introduction to the conference topic

Sigrid Brandt

TEIL I

Moderation: *Matthew Werley* (PLUS, Musikwissenschaft)

9.45 Uhr

The 9th fort statute and its context. An analysis on different destinies of Soviet symbolism during the last 30 years of independence

Vaidas Petrulis, Universität Vilnius

10.30 Uhr

Österreichische Gedenkorte des Zweiten Weltkriegs

Paul Mahringer, Bundesdenkmalamt Wien

11.15 Uhr

Kaffeepause

TEIL II

Moderation: *Ingonda Hanneschläger* (PLUS, Kunstgeschichte)

11.45 Uhr

Modernist Tropes and Post-Socialist Realities in Commemoration of the Second World War in Croatia

Marko Špikić, University of Zagreb, Croatia

12.30 Uhr

Der Friedensweg in den Dolomiten, das Erbe des Krieges in der Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino

Waltraud Kofler-Engel, Universität Bozen

13.15 bis 14.15 Uhr

Mittagspause

TEIL III

Moderation: *Sigrid Brandt* (PLUS, Kunstgeschichte)

14.15 Uhr

Die Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald im Spannungsfeld des Nachkriegsjahrzehnts und der Neugestaltung nach 1991

Philipp Neumann-Thein, Gedenkstätte Buchenwald

15.00 Uhr

Kompositionen zum Gedenken I

„Ein baumhoher Gedanke greift sich den Lichtton ...“ – Musik gegen den Krieg

Barbara Dobretsberger, Universität Mozarteum

15.45 Uhr

Kaffeepause

TEIL IV

Moderation: *Peter Deutschmann* (PLUS, Slawistik)

16.15 Uhr

Kompositionen zum Gedenken II

Transformation of human memory - The Metamorphosen of Karajan's Metamorphosen

Matthew Werley, Universität Salzburg, Musikwissenschaft

17.00 Uhr

The Walk of Peace from the Alps to the Adriatic and Partisan Hospital Franja

Sonja Ifko, University of Ljubljana

17.45 Uhr

Tote, die keiner erinnern darf. Kriegerdenkmäler in den zerstörten Orten des südböhmischen Grenzgebietes

Hynek Látal, Universität Budweis

18.30 Uhr

Resümee und Ausblick / Summary

Freitag, 22. November 2019

Abfahrt: 8.30 Uhr Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1

8.30 bis 16 Uhr

Exkursion: Gedenkstätte Konzentrationslager Ebensee, Gedenkstätte Mauthausen

Für die Exkursion steht ein Bus zur Verfügung.

Konferenzsprache ist deutsch und englisch.

Der Eintritt zur Tagung und die Teilnahme an der Exkursion sind kostenfrei.

Um Anmeldung (Tagung/Exkursion) wird gebeten

bei Frau Alessandra Enzinger; alessandra.enzinger@sbg.ac.at, Tel. +43-662/8044-4605